

mit der großen Armee (fast $\frac{1}{2}$ Million Streiter, darunter 100,000 M. Rheinbundstruppen, 40,000 Oestreicher unter Schwarzenberg auf dem rechten, 20,000 Preußen unter York auf dem linken Flügel, die letzteren unter dem Oberbefehl Macdonalds) den Niemen (24. Juni). Geordnet zog sich das russische Heer unter Barklay de Tolly nach der Schlacht bei Smolensk (16. u. 17. Aug.) zurück, Barklays Nachfolger Kutusow wurde bei Borodino an der Moskwa geschlagen (7. Sept.) und setzte den Rückzug fort, am 14. Sept. besetzten die Franzosen das von den Einwohnern verlassene Moskau. Der Brand von Moskau (16—19. Sept.) und die Annäherung Kutusows nötigte das franz. Hauptheer zum Rückzug aus Rußland (18. Oct.), der durch die Strenge des Winters und das Schwert der Feinde (Kutusows Verfolgung, Uebergang über die Beresina 27—29. Nov.) zu völliger Vernichtung ward. Napoleon eilte (am 5. Dec.) nach Paris voraus.

Der bis zur Düna vorgedrungne linke Flügel unter Macdonald ward zurückgedrängt. Der preuß. General York schloß auf eigne Verantwortung mit dem russischen General Diebitsch den Neutralitätsvertrag zu Taugoggen (30. Dec.) ab. Der rechte Flügel (Reynier und die Oestreicher unter Schwarzenberg) hatte unter schweren Kämpfen den Rückzug erzwungen. Schwarzenberg zog sich mit seinem Heer hinter eine Waffenstillstandslinie zurück, und Reynier ward bei Kalisch (13. Febr. 1813) geschlagen.

III. Die deutschen Freiheitskriege und Napoleons Sturz. 1813—15.

Reformen in Preußen.

§ 143. In keinem deutschen Staat war das Werk der nationalen Wiedergeburt kräftiger betrieben worden, als in Preußen seit dem Frieden von Tilsit (§ 135). Das alte Preußen war bei Jena zusammengebrochen, nun beschloß der König Friedrich Wilhelm III eine durchgreifende Erneuerung und Umgestaltung des ganzen Staatswesens. I. Für die Reform auf dem Gebiete der inneren Verwaltung war grundlegend die Tätigkeit des Ministers Karl von Stein (geb. 1757 in Nassau aus reichsfreiherrlichem Geschlecht, seit 1780 in preuß. Staatsdiensten). Er begann die Aufhebung der bäuerlichen Hörigkeit (zunächst auf den königlichen Domänen), führte in den Städten die Selbstverwaltung ein (Städteordnung 1808) und gestaltete durch Vereinigung aller Verwaltungszweige im Ministerium die oberste Staatsverwaltung um. Nach seiner Aechtung durch Napoleon (16. Dec. 1808. Nach Rußland berufen 1812) wurde sein Werk durch den Freih. K. A. von Hardenberg (geb. 1750 in Hannover, seit 1792 in preuß. Diensten, 1810 Staatskanzler) fort-